

Beiher

S 103

1336 Nov. 4 [feria secunda post festum Omnium Sanctorum]. [182

Henricus dictus Amethorn und seine Söhne Bernardus und Hermannus be-  
funden. daß Albertus dictus Holtcamp und dessen Frau Dedike mit ihrer Zu-  
stimmung die Hufe Wältmerinc, Kspl. Lette, auf Lebenszeit gepachtet haben gegen  
einen jährlichen Zins (pro annua pensione in libro pensionali dominarum pre-  
posite et capituli secularis eccl. Vredensis . . . contenta) von 20 Scheffel  
Weizen, 8 Scheffel Malz (brasii), 18 Scheffel Gerste (ordei) und 1 Malt Hafer  
mensure granarii, jährlich auf Martini an das Stift. Veräumen sie 2 Jahre  
die Zahlung, fällt die Hufe an das Stift zurück. Wird ein Kind der Eheleute bei  
deren Lebzeiten oder innerhalb eines Jahres nach ihrem Tode lito seu servus  
prefate ecclesie, so erhält es die Hufe gegen jenen Zins erblich; geschieht dies nicht,  
so fällt die Hufe an das Stift zurück. Ferner darf der Stiftsbote (nuntius) die  
Abgabe jährlich pfänden, tamquam idem Albertus dictis dominabus iure ser-  
vilitutis esset astrictus. Wird ein Kind Höriger des Stifts, so muß letzteres pro illo  
permutationis titulo in reconcambium unam personam den Eheleuten geben.  
Henricus siegelt allein.

Orig. Siegel ab; Lade 219, 4 Nr. 8. — Kopie im Lib. cat. fol. 107/108  
u. Kopiar fol. 44v.